

2298/J XXI.GP

Eingelangt am: 04-04-2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Kaipel, Mag. Ulrike Sima
und GenossInnen
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Einwegverpackungen

Die neue Verpackungszielverordnungs-Novelle stellt sicherlich einen Rückschritt im Bereich des Umweltschutzes dar. Damit wird die endgültige Verdrängung der Mehrweg - durch Einweggebinde eingeleitet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Warum haben Sie als Umweltminister nicht gemäß der alten Zielverordnung gehandelt und weitergehende Maßnahmen wie z.B. eine Einwegabgabe oder ein Pfandsystem verordnet?
2. Sind Sie sich im Klaren, dass z.B. das dänische Dosenpfand sehr gut von der Bevölkerung angenommen wurde?
3. Mit welchen Maßnahmen rechnen Sie im Rahmen der freiwilligen Beiträge der Wirtschaft zur Zielerreichung?
4. Sind Sie sich im Klaren, dass die Verpackungsabfälle in Zukunft verstärkt über den Restabfall entsorgt werden und damit über die Kommunen letztlich die Bürger finanziell belastet werden?

5. Wird der Handel, der ja durch Billigverpackungen finanziell entlastet wird, in irgendeiner Form einen Finanzierungsbeitrag für die Abfallentsorgung leisten müssen und hielten Sie einen derartigen nicht für gerechtfertigt?